Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **95 (1977)**

Heft 10

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nekrologe

† **Rudolf Schulthess,** dipl. Bauingenieur, ist am 10. Januar 1977 nach kurzer Krankheit, drei Wochen vor seinem 74. Geburtstag, gestorben. Die Ingenieurschule Burgdorf (bis 31. Dez. 1976 Kant. Technikum Burgdorf) trauert um ihren früheren Dozenten und Direktor und spricht den Angehörigen des Verstorbenen ihre herzliche Teilnahme aus.

Rudolf Schulthess arbeitete nach Abschluss seiner Studien an der ETHZ zwei Jahre als Assistent bei den Professoren *Rohn* und *Ritter,* hierauf einige Jahre als Statiker im Ausland und anschliessend im Ingenieurbüro M. Scherrer in Luzern. Auf den 1. April 1939 wurde er als Lehrer für Baukonstruktion, Statik, Eisen- und Eisenbetonbau, Baustofflehre und Vermessung an die Abteilung Hochbau des Kant. Technikums Burgdorf gewählt. Dank seiner umfassenden Ingenieurpraxis und seinem ausgeprägten Sinn für Zuverlässigkeit brachte er beste Voraussetzungen für das anspruchsvolle Lehramt mit. Er übernahm später den Unterricht in den Fächern *Statik, Brückenbau, Baumechanik* und *Eisenbetonbau,* und nach einer Lehrplanrevision noch im *Stalhbau* in der *Abteilung Tiefbau.*

Nach einem Wechsel in der Direktion des Technikums Burgdorf übernahm Rudolf Schulthess im Wintersemester 1950/51 interimsweise die Schulleitung und amtete vorerst als *Vizedirektor* und ab Sommersemester 1959 als *Direktor.* In diese Zeit fielen Entscheide von grosser Tragweite: Einführung des sechssemestrigen Studiums ab 1962, Parallelisierung der Klassen in den Abteilungen Hoch- und Tiefbau sowie Maschinen- und Elektrotechnik, Neubau für die beiden Bauabteilungen und die Verwaltung, Freizeitgebäude mit Bibliothek und Abwartswohnungen, Anpassungen und Revisionen der Lehrpläne, Erweiterung der hauptamtlichen Dozentenschaft seit 1939 von 21 auf 47 und dazu rund 30 nebenamtliche Dozenten für speziellen Fachunterricht. Unter seiner konzilianten Leitung blieb der frühere enge Kontakt unter Dozenten und Studierenden auch im stark erweiterten Schulbetrieb aufrechterhalten. Auf Ende des Wintersemesters 1968/69 trat Direktor Schulthess *nach 30 Dienstjahren* in den Ruhestand.

Rudolf Schulthess hatte seine Mitarbeit aber auch der Gemeinde Burgdorf als Mitglied verschiedener Kommissionen sowie von 1948 bs 1963 als Vertreter der Freisinnig-demokratischen Partei im Stadtrat, den er 1956/57 präsidierte, zur Verfügung gestellt. Er war von 1950 bis 1955 Mitglied des Kirchgemeinderates und von 1955 bis 1969 Präsident der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde. Als Präsident der Baukommission der Heilpädagogischen Tagesschule der Stadt Burgdorf leistete er grosse Vorarbeiten zur Verwirklichung des im Sommer 1975 eröffneten Schulungs- und Arbeitszentrums für Behinderte in der Schlossmatte. Der Staat Bern und im besonderen die Schulleitung der Ingenieurschule Burgdorf, die Gemeinde Burgdorf und alle Institutionen, in denen der Verstorbene mit voller Hingabe mitgearbeitet hatte, danken ihm für seine anerkannten Dienste und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

H. Markwalder

† **Julius Adolf Kapp,** dipl. Bauing. ETH, von Basel, 1897 bis 1977, ist vor kurzem gestorben. Nach einer mehrjährigen Tätigkeit in Holland bei der Generaldirektion der ehemaligen Privatbahnen von Java, Sumatra und Borneo, ist er im Jahre 1926 in die Dienste des Kantons Basel-Landschaft eingetreten. 1930 wurde er zum Adjunkt des Kantonsingenieurs, der damals noch Strassen- und Wasserbauinspektor hiess, gewählt. Den Posten des Kantonsingenieurs versah er von 1953 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1962. Während seiner Amtstätigkeit hat er sich um den Ausbau der Strassen in seinem Kanton grosse Verdienste erworben. Wegen seiner fachmännischen Kompetenz wurde er in verschiedene Kommissionen gewählt. So war er langjähriger Präsident der Technischen Kommission des Schweizerischen Autostrassen-Vereins und Mitglied der Subkommission der Eidgenössischen Planungskommission zum Studium der interkantonalen und internationalen Strassenanschlüsse. *G. Gruner*

Buchbesprechungen

Innenarchitektur. Von *Willy Müller.* Band 9 aus der Reihe «Elemente des Bauens». 136 Seiten, 270 Abb., 134 Konstruktionszeichnungen, 24×25 cm, Verlagsanstalt Alexander Koch, Stuttgart 1976, Preis 39 DM.

Die Bedeutung des Innenausbaus als verantwortlicher Faktor für das Wohlbefinden des Menschen im Raum steht als Leitgedanke für dieses Buch. Der Verfasser stellt in einem ersten Teil die Elemente der Raumgestaltung dar, die als Wesentliches aus Böden, Wänden und Decken bestehen. Die optische Beeinflussung der Raumwirkung durch gezielte Anwendung und Strukturierung dieser Elemente wird grundsätzlich aufgezeigt. Dem Schallschutz und den Fragen der Raumakustik ist ein weiterer Abschnitt gewidmet. Auch die Bedeutung des Lichtes im Raum und die Fragen des Brandschutzes werden gestreift. In einem zweiten Teil werden die Materialien des Innenausbaus dargestellt, einerseits in ihrer technischen Anwendung anhand zahlreicher Konstruktionsskizzen und Detailplänen und anderseits in ihrer optischen und materialmässigen Wirkung, illustriert mit vielen guten Photos. Das Holz als Gestaltungsmittel des Innenausbaus nimmt nach wie vor eine dominierende Stellung ein, doch sind auch interessante Beispiele von Verwendung von Kunststoff, Stahl, Naturstein u. a. m. gezeigt. Die Beispiele sind weitgehend aus dem privaten Wohnbereich und öffentlichen Bauvorhaben zusammengestellt. Die den modischen Tendenzen stärker ausgesetzten Gastronomie- und Ladengestaltungen sind nicht dargestellt, obwohl gerade in diesen Bereichen sehr viel Aufwand für die Raumgestaltung getrieben wird. Aber die Linie des Buches liegt eben nicht im modisch Dekorativen, sondern in der konstruktiv, seriös durchgearbeiteten, bezüglich Proportionen und Materialien sorgfältig abgestimmten und vielfältig gestalteten Innenarchitektur.

Überzeugend ist der graphische und darstellerische Aufbau des Buches, indem konstruktive Details, Detailphotographien und Gesamtbilder mit kurzen und gut lesbaren Texten sehr lebendig zusammengestellt sind und die zahlreichen Anregungen, die das Buch vermittelt, dadurch bestens zur Geltung kommen.

Arbeitsgesetz (ArG). Taschenausgaben der Bundesgesetze. 2., neu bearbeitete und ergänzte Auflage. Mit Vorwort, Anmerkungen und Sachregister, herausgegeben von *Dr. R. Canner* und *Dr. R. Schoop.* Vollständige Ausgabe des Gesetzes samt Verordnungen und weiteren Erlassen des Arbeitsschutzrechts nach neuestem Stand. Orell Füssli Verlag, Zürich; Preis 38 Fr.

Seit Erscheinen der ersten Auflage dieser Taschenausgabe des Arbeitsrechts sind vor allem auf der Gesetzes- und Verordnungsebene Änderungen eingetreten. Dies gilt namentlich für den der Betriebsordnung gewidmeten Teil des Arbeitsgesetzes und für vorweggenommene Teile des Schweizerischen Obligationenrechts, deren Revision zunächst über Art. 64 ArG erfolgt war. Aber auch das Gebiet der Verwaltungsgerichtsbarkeit ist von den Veränderungen nicht unberührt geblieben. Diese Entwicklung wurde nun in der zweiten Auflage berücksichtigt. Die Erläuterungen stützen sich vor allem auf die bundesrätliche Botschaft zum einstigen Gesetzesentwurf, auf die Gesetzesberatungen der eidgenössischen Räte, auf Erläuterungen des Bundesamtes (BIGA) und auf Arbeiten der interkantonalen Vereinigung für Arbeitsrecht und auf die Rechtsprechung. Auch die Fortbildung des Rechtes durch die Praxis wurde nicht ausser acht gelassen, wobei gerade in der Verwaltungspraxis eine stets im Fluss befindliche Entwicklung festzustellen ist, nicht zuletzt im Zusammenhang mit Erscheinungen der Rezession. Um dem Benützer die Orientierung zu erleichtern, sind mehrere Anhänge beigefügt worden. Diese handliche Taschenausgabe ist deshalb sowohl für Arbeitgeber wie auch für Arbeitnehmer ein ausserordentlich wertvolles Nachschlagewerk.

Herausgegeben von der Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Redaktion: K. Meyer, B. Odermatt; 8021 Zürich-Giesshübel, Staffelstrasse 12, Telephon 01/36 55 36, Postcheck 80-6110
Briefpostadresse: Schweizerische Bauzeitung, Postfach 630, 8021 Zürich